

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redaction, Druck und Verlag von Herrmann Starke in Großenhain.

Nr. 58.

Sonnabend, den 17. Mai

1873.

Die nächste Donnerstags-Nummer fällt wegen des Himmelfahrtsfestes aus; für dieselbe bestimmte Inserate bittet man bis Montag früh 10 Uhr einzusenden. Die Expedition.

Der Gustav-Adolph-Verein

hiesiger Euphorie läßt auch dies Jahr durch einen Boten an unsre Gemeinde die herzlichste Bitte ergehen, mit einer freundlichen Gabe den edlen Zweck des Vereins zu unterstützen, welcher bekanntlich darin besteht, den vornehmlich in katholische Länder zerstreuten evangelischen Gemeinden in der Pflege und Förderung des kirchlichen Lebens hilfreich beizustehen und die Opfer mitzutragen, welche die häufig sehr hart Bedrängten der geistigen und sittlich religiösen Bildung an Groß und Klein, sowie der öffentlichen Gottesverehrung und christlichen Erbauung bringen müssen, indem es bald an Gotteshäusern selbst, bald

am einfachsten Schmucke derselben, bald an Mitteln zur Befolgung eines Geistlichen und Lehrers u. s. w. mangelt.

Wer jemals wirklich seltsame Stunden frommer Andacht im Heiligthum des Herrn genossen, oder Trost am Grabe seiner Lieben aus Gottes Wort gefunden; wer überhaupt den hohen Segen eines geordneten, wahrhaft christlichen Gemeindelebens für jedes Haus tief genug erkannt, wird gern sein Schärfelein den bedrängten Glaubensgenossen bringen, die solch hohe Güter vielfach noch entbehren. — Gott segne es nach seinem Wohlgefallen.

Der Vorstand.

i. v. G. Weißbrenner.

Tage Nachrichten.

Großenhain, 17. Mai. Zu dem gestrigen Namens-tage Sr. Majestät unseres Königs ward von dem vollständigen Trompetercorps der hiesigen Garnison in den frühen Morgenstunden eine Reveille ausgeführt.

In der städtischen Kiesgrube, welche seit einigen Jahren in der Nähe der Galmühle eröffnet ist, scheint entweder sehr lockerer Boden zu liegen oder man hat die Wände zu sehr frecht abgegraben; denn am Donnerstage Vormittags rollte plötzlich eine solche Kieswand ein und verschüttete zwei Mädchen. Anderen anwesenden Personen war es jedoch möglich, die beiden Mädchen herauszugraben; obgleich bei dieser Arbeit eine nochmalige Verschüttung vorfam, wurde doch diesmal größeres Unglück verhütet. Die Stadtgemeinde ist als Besitzerin der Kiesgrube nach dem Haftpflichtgesetz gehalten, etwaigen Schaden zu tragen, und kann daher mit dem glücklichen Verlauf des Unfalls wohl zufrieden sein; denn wenn auf gedachte Weise ein Familienvater verunglückt oder auch nur ein Geschirrführer sein Geschirz einbüßte, möchten wohl recht erhebliche Ansprüche an die Besitzerin der Grube gemacht werden.

Sachsen. Das „Dresdner Journal“ schreibt unterm 14. Mai: „Verschiedene liberale Blätter des Landes haben in den letzten Tagen das Verlangen ausgesprochen, das „Dresdner Journal“, als das amtliche Organ der Staatsregierung, solle eine authentische Erklärung darüber abgeben, ob der Generalmajor v. Veinhardt katholisch geworden sei oder nicht. Die „Deutsche Allg. Zeitung“ sagt geradezu, wenn das umlaufende Gerücht, derselbe sei katholisch geworden, unrichtig sei, so hätte man eine Verichtigung durch das „Dresdner Journal“ erwarten müssen, denn „wenn dieses offizielle Blatt nicht einmal dazu da ist, factische Thatsachen authentisch aufzuklären, wozu dann?“ — Wir trauten unsern Augen kaum, als wir das lasen! Also, wenn ein Gerücht umläuft oder ein öffentliches Blatt behauptet, ein Offizier oder ein Staatsbeamter — denn in dieser Beziehung sind Beide gleich zu beurtheilen — habe seine Religion geändert, so hat, nach der Ansicht der „Deutschen Allg. Zeitung“, die Regierung die Verpflichtung, die Wahrheit der behaupteten Thatsache zu erörtern und sodann durch eine Nachricht im „Dresdner Journal“ die Sache authentisch aufzuklären. Wie soll sie das aber thun? Amtlich weiß sie ja gar nichts davon. Soll sie den Betroffenen amtlich deshalb befragen? und wenn er nun, wozu er jedenfalls berechtigt ist, die Antwort auf eine solche Frage ablehnt, soll er dann durch dienstliche oder gerichtliche Zwangsmittel dazu angehalten, sollen etwa Zeugen abgehört oder sonstige Recherchen angestellt werden? — Doch wir wollen die ungeheuerlichen Consequenzen dieser „liberalen“ Forderung nicht weiter erörtern, wir wollen einfach Folgendes erklären: In Sachsen herrscht auf Grund der bestehenden Reichs- und Landesgesetze vollständige Glaubens- und Gewissensfreiheit, herrscht die vollkommene Gleichberechtigung aller Confessionen in bürgerlicher und staatsbürgerlicher Beziehung, insbesondere ist die Befähigung zur Verrichtung von öffentlichen Aemtern vom religiösen Bekenntnisse unabhängig. Die Regierung hat daher nicht einmal das Recht und noch viel weniger die Absicht, sich um die innern religiösen Ueberzeugungen der Staatsbeamten — seien es Militärs oder Civilbeamte — zu bekümmern. Ein tapferer, ehrenhafter und pflichtgetreuer Offizier, ein fleißiger, pflichtgetreuer und verwehnter Beamter haben den gleichen Anspruch auf Beförderung, sie mögen einer Confession angehören, welcher sie wollen. — Dabei wird es die Regierung auch bewenden lassen. Sie muß daher die Forderung, die religiösen Ueberzeugungen eines Offiziers oder Beamten, sowie die Frage, welcher Confession er angehört, zu untersuchen und nach dem Ergebnisse die deshalb etwa umlaufenden Gerüchte authentisch aufzuklären, im vorliegenden Falle, wie überhaupt, entschieden ablehnen und als vollkommen unberechtigt zurückweisen.“

In den letzten Jahren sind mehrfach falsche Coupons von königl. sächsischen Staatspapieren aufgetaucht, ohne daß sich die Verfälscher und wissentlichen Verbreiter dieser

Falsificate bis jetzt haben ermitteln lassen. Es sind dies Zinscoupons zu lgl. sächsischen Staatsschuldenscheinen über 100 Thlr. der vereinigten vierprocentigen Anleihe von den Jahren 1852—1868, Serie I. Nr. 64853, auf lithographischem Wege hergestellt, Serie II. Nr. 6754, 34,274 und 153,240, durch Photographie erzeugt, und der dreiprocentigen Anleihe vom Jahre 1855, Nr. 13,201, mit Typenruck hergestellt. Die „E. Z.“ macht auf diese Falsificate behufs Anwendung größter Vorsicht bei der Annahme von Coupons mit der Bemerkung aufmerksam, daß von der Staatskasse den Besitzern von dergleichen Couponfalsificaten eine Entschädigung in keinem Falle geleistet wird.

Nach Aeußerung der jüngsten Veröffentlichungen des städtischen statistischen Bureau's in Chemnitz ist die Bevölkerung dieser Stadt in der Zeit vom 1. Mai v. J. bis 1. Mai d. J. von 69,616 bis auf 72,669 Köpfe gestiegen, hat sich sonach im Laufe eines Jahres um 3053 Individuen vermehrt, eine Steigerung, die der des Jahres 1864, welches bisher die stärkste Vermehrung der Kopfszahl herbeigeführt hat, ziemlich nahe kommt. Veranlaßt ist dies Ergebnis relativ mehr durch Zuzug, als durch Ueberschuß der Geburten; hat sich doch sogar in einzelnen Wochen ein Plus der Todesfälle herausgestellt, namentlich infolge der seit Ende vorigen Jahres besonders unter den kleinen Kindern feunruhigend grassirenden, neuerlich jedoch im Abnehmen begriffenen Blatternepidemie, die in der localen Presse zu einer lebhaften Polemik zwischen Vertheidigern und Gegnern der Vaccination geführt hat. (Dr. J.)

Aus Anlaß der in jüngster Zeit an die Gewerken von Himmelfahrt Junggrube zur Vertheilung gekommenen außerordentlichen Ausbeute wurde der Freiburger bergmännische Consumverein, dessen Mitglieder größtentheils Bergleute genannter Grube sind, mit außerordentlich reichen Geschenken bedacht, und zwar von Herrn Bergmeister emer. Bischoff und Herrn Commissionsrath Hänichen, Beide in Dresden, mit je 500 Thlr. und von einer Dame mit 100 Thlr. Wie willkommen diese reichen Geschenke dem genannten Verein gewesen sein mögen, kann man sich denken, da derselbe bis jetzt ganz auf sich selbst angewiesen war und sich mit den wenigen, ihm anfänglich zu Gebote stehenden Mitteln auf den heutigen Stand zu bringen wußte. Der Verein, dessen Zweck es ist, seinen Mitgliedern gute, unverfälschte Waaren zum Tagespreise zu verkaufen und den Reingewinn an dieselben als Dividende zu vertheilen, hat seit seinem sechsjährigen Bestehen schon segensreiche Früchte getragen; denn jedem Mitgliede ist es möglich, ohne Opfer zu bringen, sich für Fälle der Noth einige Thaler Guthaben anzusparen. Möge dieses Institut auch ferner zum Wohle seiner Mitglieder fortbestehen, damit obengenannte edle Geber die Freude ernten, ihren Samen auf keinen schlechten Boden gestreut zu haben. (Dr. N.)

In Vertretung bei Zittau verunglückte am 13. Mai beim Abbrennen eines Mörsers Julius Kircke, 22 Jahr alt und Dienstknecht beim Gutsbesitzer Kenger daselbst. Vorigenamer wurde in der Vertretung Kircke getraut und hatte sich Kircke vorgenommen, während dieser Trauung einen Mörser abzuseuern. Trotzdem nun, wie man hört, von verschiedenen Seiten dem Kircke von seinem Vorhaben abgerathen worden sein soll, so hatte er sich doch in Gemeinschaft mit dem ebenfalls auf dem Kenger'schen Gute dienenden Küchungen über den fraglichen Mörser hergemacht, ihn mit Pulver und Sägespänen geladen, jedoch von der Verwendung eines Holzspießes abgesehen. Mittels einer angebrachten Schur wollte er nun den Mörser entzünden, da nun aber dieser erste Schuß ihm zu mislungen schien, begab er sich, um aufs Neue den Schuß zu rechtzuzumachen, bis an die Mörsersündung. Jedoch in diesem Augenblicke entlud sich plötzlich der Mörser, Kircke wurde auf die Seite geschleudert und blieb auf der Stelle todt liegen. Dem Unglücklichen ist die linke Gesichtshälfte sammt dem linken Auge und dem Vorderkopf weggerissen worden und in Stücken hing das Gehirn aus der Verletzung heraus.

Deutsches Reich. Im Reichstage erfolgte am 14. Mai die erste und zweite Verathung über den Antrag der mecklenburgischen Abgeordneten auf Einschaltung eines Artikels in

die Reichsverfassung, wodurch einem jeden Bundesstaate eine constitutionelle Verfassung gesichert wird. Der Antrag wurde bei der Abstimmung mittelst Namensaufrufs mit 174 gegen 62 Stimmen angenommen.

Ueber die in Mainz projectirte Armee-Proviantsfabrik hört die „Allg. Ztg.“ folgendes Nähere: Auf den sich bereits aus der Erde erhebenden Grundmauern werden sich ganz aus Eisen und Glas construirte Hallen erheben, in denen die Hilfsmaschinen zur Aufstellung kommen. Ein 100pferdekräftiger Motor wird die gesammte Maschinerie der Anstalt in Bewegung setzen. Die Vorrathsböden, Keller, Hallen und Höfe der Fabrik werden in directe Verbindung mit den Strängen der bereits abgesteckten Festungs- oder sogenannten Kriegseisenbahn und durch diese mit den dort einmündenden Eisenbahnen gesetzt. Auf diesem Wege wird das Rohmaterial, werden Körnerfrüchte u. s. w., Schafe, Schweine u. s. w. in die Fabrik und als zubereitete Mahlzeiten für Menschen und Thiere herausgelangen, reducirt im Volumen auf den möglichst kleinsten Umfang und in diesem condensirt auf die eigentlich nahrhaften Stoffe des Materials. Zu diesem Resultate, welches künftig die Versorgung einer großen Armee ohne lange und schwere, den Truppentransport beeinträchtigende Proviantszüge möglich machen wird, werden mitwirken: eine vollständige Dampf-mahlmühle, eine große Bäckerei mit Continuir-Ofen, eine Schlächterei u. s. w., neben denen die nöthigen Hilfswerkstätten, wie Schreinerei, Spenglerei u. s. w., die Fertigstellung der Produkte zum Versandt besorgen.

Preußen. In der Sitzung des Abgeordnetenhauses am 14. Mai verlas der Präsident v. Jordanbeck ein Schreiben des Ministerpräsidenten Grafen v. Roon, wonach der Handelsminister Graf v. Tschuply die nachgesuchte Entlassung erhalten hat und der Unterstaatssecretär Dr. Achenbach zum Handelsminister ernannt worden ist. — In der Sitzung am 15. Mai fand die zweite Verathung der Eisenbahnleihe von 120 Millionen statt. Der neue Handelsminister, Staatsminister Dr. Achenbach, erklärte, ein bindendes Programm über seine Eisenbahnpolitik könne er nicht abgeben vor der Veröffentlichung des Resultates der Specialuntersuchungscommission; er werde dann mit formulirten Gesetzentwürfen hervortreten. Der Minister äußerte sodann weiter: Er sei nicht für Concentrirung des Eisenbahncapitals in einer Hand. Die Frage, ob Staatsbahnbau oder Privatbahnbau, sei schwer zu entscheiden. Die öffentliche Meinung neige sich dem Staatsbahnbau zu; aber der Staat sei nicht immer in einer so glücklichen finanziellen Lage, wie gegenwärtig. Der Minister schloß mit Betonung der dringenden Nothwendigkeit der gegenwärtigen Anleihevorlage, deren nur einjährige Hinausschiebung wichtige Landesinteressen schädigen würde.

Der Domherr v. Nichtsosen in Breslau veröffentlicht in seinen Zeitungen eine Erklärung bezüglich der päpstlichen Unfehlbarkeit, in welcher er bekennt, daß es ihm unmöglich sei, das vaticansche Concil als ein freies und öfkenisches anzuerkennen und dessen Beschlüsse als Offenbarungen des heiligen Geistes anzunehmen. Deshalb zieht Domherr v. Nichtsosen seine frühere, im Orange der Verhältnisse abgegebene Unterwerfungserklärung zurück.

Oesterreich. Die „Wiener Ztg.“ veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung, wodurch die Nationalbank ermächtigt wird, statutenmäßig Wechsel zu escomptiren oder statutenmäßig Effecten zu belehnen, ohne hinsichtlich der dafür ausgegebenen Notennummern an den im § 14 der Bankstatuten festgesetzten Betrag gebunden zu sein.

Die Wiener Weltausstellung war am 12. Mai von 12,847 Personen besucht, darunter 3544 Zahlende. Der König der Belgier wird am 23. Mai zum Besuch der Ausstellung in Wien eintreffen.

Schweiz. Am 11. und 12. Mai sind in Genf mehrere franz. Flüchtlinge, unter welchen sich zwei Mitglieder der Commune und ein Mitglied des Centralcomités befinden, durch die Polizei verhaftet worden. Eine Untersuchung ist eingeleitet. Von den ersteren Weiben ist einer in Lyon zu 20 Jahren Zwangsarbeit wegen Veruntreuung öffentlicher

Gelder verurtheilt und derselbe auf Befehl des Bundesraths nach Frankreich ausgeliefert worden.

Italien. In der Deputirtenkammer wurde am 14. Mai das Gesetz über die religiösen Körperschaften fortberathen. Das Zustandekommen des Gesetzes gilt für gesichert, nachdem Konferenzen der bisher dissentirenden Mitglieder der Kammermajorität mit der übrigen Majorität der Kammer ein Einverständnis herbeigeführt haben.

In dem Befinden des Papstes ist seit dem 12. Mai eine leichte Verschlimmerung eingetreten. Am 13. hat derselbe eine Stunde in einem ohnmachtähnlichen Zustande zugebracht. Zum 82. Geburtstage des Papstes, am 13. Mai, fanden sich viele Cardinäle und andere Generatoren im Vatican ein, der Papst empfing jedoch Niemanden.

Frankreich. Der Minister des Innern, de Gaulard, und der Unterrichtsminister, Jules Simon, haben ihr Entlassungsgesuch eingereicht. Diers soll aber die Demission der beiden Minister abgelehnt haben, bevor die Nationalversammlung nicht wieder zusammengetreten ist.

Das „Journal officiel“ meldet, daß das Schatzamt am 13. Mai der deutschen Regierung 250 Mill. Francs bezahlt hat, welche die vierte Milliarde der Kriegskosten-Entscheidung completiren.

Spanien. In Madrid ist am 12. Mai eine carlistische Verschwörung entdeckt worden. Bei Gelegenheit vorgenommener Hausdurchsuchungen wurden drei der Teilnehmer verhaftet.

Nachrichten aus Barcelona vom 14. Mai melden, daß der Carlistenführer Saballs mit 800 Mann Tags vorher in Matano (20 Kilometer von Barcelona) eingerückt ist, dort eine sofort zahlbare Contribution von 10,000 Ducros auferlegt und die Steuerkasse weggeführt hat. Aus Barcelona ist eine Colonne von zwei Compagnien Infanterie, 250 Carabiniers und 300 Freiwilligen der Republik ausgerückt.

Amerika. In Louisiana ist die Ruhe vollständig wieder hergestellt.

Die Modoc-Indianer haben nach einem Kabeltelegramm aus New-York vom 13. Mai das amerikanische Lager angegriffen und vier Soldaten getödtet, wurden aber zurückgeschlagen und ließen ihrerseits sechs Tödtet zurück.

Aus der Havana wird regierungsförmig offiziell gemeldet, daß Ignacio Agramonte, der Oberbefehlshaber der Insurgenten auf Cuba, getödtet worden sei.

In San-Salvador haben neuerdings wiederholt Erdbeben stattgefunden, durch welche unter Anderem auch der Nationalpalast zerstört worden war.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntage Rogate

Beichtrede (halb 8 Uhr): Herr Diaconus Peter. Vormittagspredigt: Herr Archidiaconus Weisbrenner, über Joh. 12, V. 24—26.

Nachmittagspredigt: Herr Schuldirektor Muehacker, über Ezech. 1, V. 22—28.

Am Sonntag den 17. bis 23. Mai: Herr Diaconus Peter. Beerdigte. Verst. den 9. Mai: Wilhelm Alwin, ehel. S. des Schuhmachers Friedr. Wilh. Bauer, 10 M. 4 J. — Den 10.: Friedr. Herrmann, ehel. S. des W. u. Bäckers Frn. Carl Herrm. Thiem, 8 M. 1 W. 2 J. — Hr. Lorenz Benig, W. u. Uhrmacher, 32 J. 9 M. 3 W. — Den 12.: Karl Gottlob Hauswald, Wäcker, 42 J. 3 M. 3 W. 2 J. — Georg Maximilian, unehel. S. der Clara Amalie Breichneider, 3 M. 1 W. 1 J. — Bertha Minna, ehel. T. des Maschinenhebers Carl Gottlob Forsthub, 1 J. 6 M. — Marie Clara, ehel. T. des W. u. Wäckermeisters Frn. Gottfr. Kob. Kotka, 3 M. 3 W. 6 J. — Fr. Johanne Sophie Wilhelmine Schumann geb. Richter, Gattin des Fabrikarb. Friedr. Carl Schumann, 32 J. 3 M. 2 W. — Den 14.: Hr. Friedrich Adolph Schwarze, W. u. Schneidernstr., 57 J. 11 M. 1 W. — Den 15.: Carl Gottfried Gerhardt, Sandarb., 57 J. 5 M. 2 W. 5 J.

Getraut den 11. Mai: Hr. Ernst Richard Rau, Wollformirer hier, mit Anna Alwine Emma Gölich von hier. — Den 12.: Hr. Arno Adolph Storz, Kauf- und Handelsherr hier, ein Jagel, mit Agst. Marie Antonie Hüffel von hier. — Den 15.: Hr. Friedr. Conrad Ziegenbals, Brauereipächter in Mittlebersbach, ein Jagel, mit Agst. Anna Auguste Richter von hier.

Getraut vom 9. bis 15. Mai: 5 Knaben, 4 Mädchen.

Dem Andenken

unsres theuren Bruders und Schwagers, des am 9. Mai d. J. dahingegangenen Gutsbesizers **Friedrich Ernst Schurig** in Colmnitz.

Groß war der Schmerz, als wir an Deinem Grabe standen. Das, ach so schnell und früh! Dir ward zur ew'gen Ruh'. Wo weinend, ach! so Vieles Herzen es empfanden: Ein treu und innig liebend Auge schloß sich zu.

Du warst ein Freund der Leidenden und Armen. Fern war Dir Haß und Meid und Eigennuz; Dein Herz war voll von Liebe und Erbarmen. Bedrängte fanden stets bei Dir nur Rath und Schutz.

Sab' Dank, Du Treuer, Dank für Deine edle Liebe. Wofür wir heut' Dir heiße Thränen weihn; Und ob der Erd' auch nichts als Deine Asche bliebe, Dein Bild und Name wird doch stets bei uns in Ehren sein.

Peris, am 13. Mai 1873.

August Schurig, Bruder,

Sophie Schurig, Schwägerin.

Turnverein.

Sonnabend den 17. Mai Abends 9 Uhr **Versammlung** in der Restauration zur guten Quelle. Der Turnrath.

J. Heute Abend 8 Uhr.

Versammlung der Mitglieder des allgemeinen Deutschen Schneider-Vereins

Montag Abends 8 Uhr bei Herrn Gastwirth Weier (Schloßgasse).

Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder; Allgemeines.

Social-demokratische Arbeiterpartei

Montag Abend punkt 8 Uhr im Schützenhause.

Tagesordnung: Steuerablage, Aufnahme neuer Mitglieder und Wahl eines Vertrauensmannes.

Die Beauftragten.

Bienenzüchterverein Lampertswalde.

Sonntag den 18. Mai, Nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Gasthose zu Lampertswalde mit darauffolgendem „Kränzchen“. Beginn des Kränzchens Nachmittags 5 Uhr. Um zahlreiche Theilnahme bittet d. V.

Schützenverein zu Großraschütz.

Zum Himmelfahrtstage bei günstiger Witterung **Vogelschießen & Concert**. Nach Beendigung des Schießens findet ein **Lanzchen** statt. Gäste können theilnehmen. Der Vorstand.

Haus- und Feldgrundstücks-Versteigerung.

Veränderungshalber beabsichtige ich künftigen Freitag, als den 23. Mai, Vormittags 11 Uhr mein **Hausgrundstück** nebst den dazu gehörigen **Feld- und Wiesenparzellen** im Ganzen oder Einzelnen im Grundstück selbst öffentlich zu versteigern. Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht. Kauflichhaber werden dazu freundlichst eingeladen. Ernst Gräfe.

Großenhain, den 16. Mai 1873.

Das Haus Nr. 373

in der äußeren Naumburger Gasse mit vier heizbaren Stuben und Zubehör ist zu verkaufen. — Das Parterre kann zu Johann bezogen werden.

Auction.

Heute, Sonnabend den 17. Mai, Vormittags 10 Uhr werden diverse Möbel, Stühle, Bänke, Kinderwagen, Käffer, Zimmerwerkzeug, ein Schiebecock, Stampfen und Fleischtägen, große Vogelbauer, Gurken-, Wein- und Schnapsfäßer, Waschwannen u. verauktionirt von

Emil Paul, Auctionator. Rahmenplatz 605.

Nächsten Dienstag 10 Uhr Auction

verschiedener Möbel, zwei Kinderwagen, ein Schiebecock, eine Heferschneidebank, Käffer, Mästen, Thüren u. in der „Sonne“ am Neumarkt hier. G. G. Arnold.

Holz-Auction.

Freitag, den 30. Mai d. J., von Vormittags 9 Uhr an

sollen in der Rheinbaite des herrschaftl. Forstreviers Schönfeld nach Befinden

150 fichtene Stangen, 7—9 Centimeter unterer Stärke,

300 Wellenhundert gutes starkes Abraumreichig und

50 Langhaufen (Schneebruch)

verauktionirt werden. Die Bezahlung des erstandenen Holzes hat entweder sofort nach dem Zuschlage zu erfolgen, oder es sind für jede Nummer 10 Mgr. als Aufgeld zu erlegen.

Ort der Zusammenkunft: Holzschlag nächst der Maderburger Straße und Feibelbach.

Herrschastliche Forstverwaltung Schönfeld, am 14. Mai 1873.

Wagner.

Holz-Auction.

Dienstag den 20. Mai früh werden auf Merzdorfer Rittergutsbesitz gegen **200 Raummeter Kiefernholz Stock- und Wurzelholz** und **60 Wellenhundert dergl. starkes Schlagreichig** verkauft.

Zusammenkunft auf dem Werwerk Carlshorn. Richter.

Die Grasnutzung meiner an der Müllbigbach gelegenen Wiese ist für dieses Jahr zu verpachten. Auch steht selbiges Grundstück unter annehmbarer Bedingung zu verkaufen. Eduard Saalbach.

Neuere Meißner Gasse Nr. 395.

Ein Wohnhaus

zum Abbruch soll verkauft werden. Näheres Nr. 12 zu Zschieschen.

Hals- und Brustleiden.

Hiermit bezeuge der Wahrheit gemäß, daß der **Frauen-Brust-Honig** von W. H. Ziegenheimer in Mainz mir die besten Dienste gegen mein Hals- und Brustleiden erwiesen und kann ich denselben deshalb aufs Wärmste empfehlen. Rothenburg a. d. T. (Bavern), S./S. 72.

Johann Bernhard Hain, Rentier.

Ca. 20,000 ähnliche Atteste bestätigen die unübertrefflichen Eigenschaften dieses kostlichen Brusthastes.

Verkaufsstelle in 1/2, 1/4 und 1/8 Flaschen in Mainz bei Dr. W. Strauss, Inhaber der Mohren-Apotheke, in Großenhain bei F. E. Lange, Wildenhauer Gasse; in Meisa bei Apotheker Zschille; in Meissen bei Apotheker Schulze; in Tschag bei F. Piltz, in Jirma C. Ronnewig.

Man achte auf die Firma Ziegenheimer in Mainz.

Einrahmung

aller Arten **Bilder**, vor Rauch und Staub gesichert, schnell und billig bei

J. Wurach.

Neumarktstraße.

Consumverein „zum Baum.“

Wegen Aufgabe des Fleischbetriebes für unseren Verein von Seiten des zeitlichen Herrn Vereinsfleischmeisters und bis jetzt noch nicht besetzter Vacanz sollen einstmal geräucherte und eingefalgene Fleischwaren in unserem Hauptgeschäft verpundet werden.

Hinterschinken, das Pfd. mit 90 Pf.,
Vorderschinken, das Pfd. mit 75 Pf.,
geräucherter Speck, das Pfd. mit 70 Pf.,
eingefalgener Speck, das Pfd. mit 65 Pf.

Der Verwaltungsrath des Consumvereins „zum Baum.“

R. Meyer's Photographieatelier

Johannis-Allee (Frühau's Garten) täglich geöffnet.

Sein wohlfortirtes Lager von

Oval- und Photographierahmen

in allen Sorten und Größen,

Gold- und Politurenleisten,

Spiegelrahmen und Gläsern,

Portemonnaies, Cigarren-Stuis,

Brieftaschen,

allen Sorten **Schmucksachen,**

von den besten bis zu den gewöhnlichsten,

Uhrketten,

Damentaschen, Armbändern,

Hosenträgern, Strumpfgürteln,

Kleiderraffern,

sowie allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln hält einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur geneigten Beachtung empfohlen

B. Markus.

Innere Naumburger Gasse 203.

Bruchbandagen

(gut passend) sind stets vorräthig zum billigsten Preis bei **M. Kluge, Handschuhmacher.** Meißner Gasse 26.

Militärhandschuhe,

eigenes Fabrikat, empfiehlt in großer Auswahl billigst **M. Kluge, Handschuhmacher.** Meißner Gasse 26.

Photographische Anstalt von Cath. Rieke

Langegasse 520, zunächst dem Bahnhofe, täglich geöffnet.

Gebrauchte Möbel,

Betten und **Bänke**, sowie ganze **Nachlässe** werden zu höchsten Preisen verkauft von

Emil Paul, Rahmenplatz 605.

Dreischmashinen

neuester Construction mit Doppelchläger, wodurch keine Röhren mehr beschädigt werden und den Wäser nicht ausschläßt, wie bei den früheren Maschinen oft geschah. Dazu liefert die Fabrik einen neu konstruirten Bügelgöpel mit verbessertem Lageraufsatz, wodurch, wenn auch im Winter das Del gefroren, der Göpel nicht schwerer gehen kann.

Maschine und Göpel 185 Thlr.,

do. mit mittlerem Göpel 225 „

do. mit 4spännigem Göpel 275 „

bei mehrjähriger Garantie und günstigen Zahlungsbedingungen.

Meißner Maschinenfabrik und Eisengießerei in Meissen.

Schöne Georginen-Piliput

in Sorten, **Canna** zu Gruppen-Pflanzen, sowie auch andere Pflanzen empfiehlt

Moritz Freundel, Handelsgärtner.

Baedeker's Reise-Liqueur.

Von diesem berühmten Magenliqueur erhielt ich Zustimmung und empfehle denselben in Flaschen, sowie im Einzelverkauf hiermit bestens.

A. Schultz, Amtsgasse.

Neue Matjes-Seringe,

pikanter Fisch, erste Sendung, empfing und empfiehlt **G. A. Stiering, Marktstraße.**

Knauer's Kräuter-Magenbitter,

ärztlich geprüft und amtlich beglaubigt von Herrn Hofrath und Kreisphysikus Dr. Henning in Zerbst.

bewährt sich bei Schwächezuständen des Magens, Magendrücken, Aufstossen, Blähungen, Diarrhöe, Gefäßverengung, Bluthäufungen, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden, Magenkrampf, Uebelkeit und Erbrechen.

Die Flasche kostet 8 Ngr. und ist zu beziehen durch das Generaldepot **R. H. Paulcke**, Engelpothke in Leipzig und **F. E. Lange** in Grossenhain.

Wagen,

als ein **verdeckter**, ein **halbverdeckter Korbwagen**, mit und ohne Federn, **Wirthschaftswagen**, sowie ein alter dergl., zum **Lauchwagen** passend, sind zu verkaufen beim

Schmiedemeister Günther.

Großer Ausverkauf in Großenhain.

Im Hause des Hrn. Sattlermstr. **Kirchner**, Neumarkt 128, 1 Tr.

Es soll und muß schleunigst von heute an ein Posten

verpfändeter Waaren

aus einer Lombardbank total ausverkauft werden. Die Preise sind so bedeutend herabgesetzt, daß ein Jeder gern kaufen wird. Es kommen zum Verkauf ein Posten Kleiderstoffe:

Ripse, Diagonal, Elrizia, Popeline, Lüster, Dionas.

Eine Parthie **Shawltücher.**

Eine Parthie bunte **Taschentücher**, prachtvolle Muster, à Stück 15 Pfennige, 4 Ngr., 4½ Ngr. und 5 Ngr.

Ein Posten weiße **Taschentücher**, à Dhd. 25 Ngr., 27½ Ngr. bis zu 2 Thlr.

Ein Posten **Bettdecken** in allen Farben und Dessins.

Eine bedeutende Parthie **Buckskin** in reiner Wolle, ¼ breit, à Elle 1 Thlr. 5 Ngr. und 1 Thlr. 10 Ngr.

Eine Parthie **reinwollene Sommer-Buckskins**, ¼ breit, à Elle 22½ Ngr. und 25 Ngr.

Eine Parthie **Jaquettestoff** für Herren und Damen, ¼ breit, à Elle 20 Ngr. und 22½ Ngr.

Eine Parthie **Regenmäntelstoff** für Damen, ¼ breit, à Elle 20 Ngr.

Der Verwalter.

Wiederverkäufer werden aufmerksam gemacht.

Täglich frischen Maitrank

von rheinischem Waldmeister, die Flasche von 7½ bis 10 Ngr., excl. Flasche, empfiehlt die **Weinhandlung** von L. J. Lienke.

Ausgezeichnet fettes Mastochsenfleisch

empfehlen von heute an die Fleischermeister **Adolph Mammisch**, Dresdner Thor. **Adolph Mammisch**, Ecke der Kloster- und Meißner Gasse.

Feinste

Ricinusöl-Eispomade.

Diese Pomade *) aus dem feinsten Ricinusöl und Rindermark hergestellt, stärkt und kräftigt den Haarwuchs in kürzester Zeit.

Petzold & Hammer.
Dresden.

*) In Büchsen à 3½ Ngr. und 5 Ngr., in Schachteln à 6 Pf. und 1 Ngr. zu haben in Großenhain bei den Herren **G. A. Stiering**, Marktstraße, **W. Günther**, äußere Meißner Gasse.

Kiefernadel- (Waldwoll-) Badeextrakt,

Oel, Spiritus, Watte, Unterkleider und dergl. Produkte aus der renommierten **Lairitzschen Fabrik** zu **Remda** in Thüringen werden **allen Gicht- und Rheumatismusleidenden** wiederholt als die anerkannt sichersten Mittel empfohlen und sind nur allein nicht zu haben für Großenhain bei

Eduard Beilich's Wwe. am Markt.

Anzeige.

Von jetzt an sind wieder **fattunene Nester**, sowie **Band, Zwirn, Ohrringel, Ringe** und **Cartonnagen-Sachen** zu haben bei

Frau Körnich, Gartenstraße Nr. 540.

Böhmische Braunkohlen,

Stückfoble à Tonne 15 Ngr., **Mittelfoble** à Tonne 13 Ngr., empfehle ich ab Schiff an der Niederlage bei **Stelzner in Nüchritz**. **Ferdinand Müller** aus Grödel.

Meubles, Fenster, Thüren, Fußböden werden gut und billig angestrichen. Werthe Aufträge nimmt Herr **Schuhmachermeister Melchert** entgegen.

Sauer-Gurken

empfehlenswert
Standfuss.

Ein sprungfähiger Bulle,

zwei Jahre alt, importirt, holländer Race, steht zum Verkauf auf **Rittergut Roselitz**.

Eine **Kuh**, worunter das Kalb steht, ist zu verkaufen beim **Gutsbesitzer Häflich** in Mülbitz.

In Nr. 16 zu Bschaiten steht eine **Ferkelsau** und **14 Ferkel** (feine Race) zu verkaufen.

20 Mutterschafe mit **Lämmern** stehen zu verkaufen bei **Karl Weber** in Merschwitz.

15 Schock Roggen- und Hafersirob werden verkauft in Nr. 67 zu **Wanda**.

Eine **Zither**, empfehlenswerth durch leichtes Spielen und kräftigen Ton, verkaufe für 8 Thlr. Den bis zur Selbstvertheilung nötigen Unterricht erteile auf Wunsch.

J. Wurach.

Einige Handweber

finden dauernde und gute Beschäftigung.

Näheres Frauengasse 312.

Gasthof zu Naundorf.

Morgen, Sonntag den 18. Mai a. c., von Nachmittags ½ 4 Uhr an:

CONCERT vom Stadtmusikchore

(bei ungünstiger Witterung im Saale).

Hierzu laden ergebenst ein

G. Ringpfeil. S. E. Oelschlägel.

Die Grossenhainer Bank,

Filiale der Pirnaer Bank,

Meissner Gasse 14.

verzinst **Capital- und Spareinlagen** in jeder Betragshöhe vom Tage der Einlage an:

bei täglicher Verfügung mit **4 0/0**,

bei dreimonatlicher Kündigung mit **4½ 0/0**,

bei sechsmonatlicher Kündigung mit **5 0/0**.

Grossenhainer Bank,

Filiale der Pirnaer Bank.

Meissner Gasse 14.

Hempel's Restauration in Diesbar.

Zum Himmelfahrtstest:

Grosses Concert

vom Meissner Stadtmusikchor.

Anfang 3 Uhr.

Holländisches Mastkalbenfleisch

empfehlenswert von heute an

verw. **Richter.**

Ein **Schermmeister** für eine größere Wollenwaaren-Fabrik **Riga's** (Vieland) wird zum baldigen Antritt gesucht; derselbe muß das Schleifen der Maschinen, das Scheeren von schwarzen Waaren zu Tricots exact verstehen. Offerten mit Angabe der Fabriken, in denen er gearbeitet, werden erbeten unter Adresse: **K. D. 202** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Zwickau.

Maurer

werden noch bei ausdauernder Arbeit und gutem Lohn angenommen beim Bau eines neuen Stallgebändes auf

Rittergut Einz.

Zwei bis drei **Glaser- oder Tischlergesellen**, auf Rahmenarbeit geübt, finden bei hohem Lohn ausdauernde Arbeit bei

B. Martus.

Innere Naumburger Gasse. Auch kann daselbst ein Knabe rechtlicher Eltern als

Lehrling ein Unterkommen finden.

In der Töpferei

äußere Meißner Gasse Nr. 493 wird ein **Arbeiter** bei gutem Wochenlohn angenommen.

Auch werden daselbst ein paar **Töpfergehülfen** auf Eisenarbeit, sowie **junge Leute**, welche Lust haben die Eisenarbeit zu erlernen, gesucht.

F. Arnold.

Mehrere Zengarbeiter

sucht bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung der **Mühlenbaumeister Ruhland**, zur Zeit in **Gröbthiemig** bei **Drtrand**.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Fleischer** zu werden, kann unter günstigen Bedingungen sofort Stellung erhalten; zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Stubenmädchen-Gesuch.

Zum sofortigen oder auch späteren Antritt suche ein **gewandtes und rechtschaffenes Mädchen**. Die Stellung ist eine leichte und trägt jährlich 50-60 Thlr. ein. **Grödel**, im Mai 1873. **W. Seidel.**

Ein Stubenmädchen

wird sofort gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein kräftiges **Mädchen**, 16-18 Jahre alt, welches die gewöhnlichen **Hausharbeiten** zu übernehmen hat, wird für den 1. Juli gesucht in der Pfarre zu **Wilsenhain**.

Ein anständiges, williges Mädchen wird zum baldigen Antritt als **Kindermädchen** zu miethen gesucht von

A. Rommel.

Wirkungskreis der Grossenhainer Bank,

Filiale der Pirnaer Bank,
Grossenhain, 14 Meissner Gasse 14.

- 1) Wechsel-Verkehr.
 - Discont von Wechseln und Anweisungen.
 - Verkauf von Tratten, Incasso von Wechseln und Anweisungen.
 - Jedermann ist die Domicilirung von Accepten und Abgabe von Anweisungen auf uns gestattet.
- 2) Effecten-Verkehr.
 - Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Actien, Prioritäten, Obligationen, Pfandbriefen etc. per Cassa und auf Zeit.
- 3) Conto-Corrent-Verkehr.
 - Eröffnung von laufenden Rechnungen unter coulantem und erleichternden Bedingungen.
- 4) Lombard-Verkehr.
 - Gewährung von Vorschüssen gegen Verpfändung von Werthpapieren, Sparcassenbüchern etc.
- 5) Der Sparkassen-Verkehr.
 - Annahme und Verzinsung von Capitalien und Spargeldern beliebiger Höhe mit 4, 4 1/2 und 5 %.
 - Auszahlung sämtlicher Zins-Coupons, Dividendenscheine und verlooster oder gekündigter Effecten.
- 6) Der Wechsler-Verkehr.
 - Auswechslung sämtlicher cours-habender oder courslower Werthobjecte.
- 7) Accreditiv-Verkehr.
 - Ein- und Auszahlung von Summen auf anderen Plätzen. Ausstellung von Creditbriefen zu Messen und Märkten, für Vergnügungs-, Geschäfts- oder Badereisende etc.
- 8) Commissions-Verkehr.
 - Besorgung neuer Zinsbogen. Ausübung von Bezugsrechten. Abstempelung von Werthpapieren. Controlle der Verloosungen etc. etc.

Grossenhain.

Grossenhainer Bank,
Filiale der Pirnaer Bank.
pp. Zinke. Steyer.

Landwirthschaftlicher Spar- und Vorschussverein für Grossenhain und Umgegend.

(Eingetragene Genossenschaft.)

Geschäftslocal: Grossenhain, Schloßgasse Nr. 366.

Geschäfte desselben:

Annahme von Spargeldern in jeder Höhe mit 4 % Verzinsung vom Tage der Einlage ab bis zu deren Rückzahlung. Bei Bedarf werden größere Summen höher und nach freier Vereinbarung zur Verzinsung angenommen.

Gewährt Vorschüsse auf Wechsel,
gegen Lombard,
gegen Hypothek.

Errichtet laufende Conto-Corrente.
Grossenhain, im Mai 1873.

Das Directorium und der Verwaltungsrath.

Gasthof zu Mündrich.

Sonntag den 18. Mai:

Grosses Militär-Concert,

ausgeführt vom k. S. Artillerie-Stubstrompeter und Cornet-Bariton-Solisten Herrn **Moritz Erdmann** mit dem vollständigen Trompeter-Corps des k. S. Artillerie-Regiments Nr. 12 (Corps Artillerie) aus Dresden.

Anfang 4 Uhr. Entrée 5 Ngr.

Billets à Stück 4 Ngr. sind von Donnerstag an bei Unterzeichnetem zu haben.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Nach dem Concert starkbesetzte Ballmusik von demselben Corps.

Hierzu ladet ergebenst ein

E. Justin.

Plombirungen
und
Zahnoperation.

Julius Rennert,

Zahnkünstler,

Dresden, Moritzstraße 5.

Atelier
für
Zahnersatz.

Künstliche Zähne (Tampon-Gebisse) werden nach neuester Construction, ohne die Wurzeln zu entfernen, schmerzlos und haltbar bei soliden Preisen eingesetzt.

Ein tüchtiges **Hausmädchen** wird bei gutem Lohn zum sofortigen Antritt oder 1. Juni beim Bäckermeister **Ernst Schwarze**, äußere Meißner Gasse, zu miethen gesucht. Gesucht wird pr. 1. Juni oder Juli ein solides, in jeder häuslichen Arbeit erfahrenes **Dienstmädchen**. Von wem? zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Ein freundliches **Oberlogis** mit verschließbarem Vorfaal (Preis 42 Thaler) ist von ruhigen Leuten Johannis oder Michaelis zu beziehen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Schützenhaus.
Morgen, Sonntag, von Abends 7 Uhr an ladet zur **Tanzmusik** (Entrée: Damen 1/2, Herren 1 Ngr.) ergebenst ein **C. Peschel** im Schützenhause.

Sonntag den 18. Mai von Abends 7 Uhr an ladet zur **Tanzmusik**, wobei mit **Kuchen, Kaffee**, diversen **Speisen** und **Getränken** aufgewartet wird, freundlichst ein **Andrich** (früher **Bo den**).

Heute, Sonnabend, ladet zu **Schweinsknöcheln** und **Klößen** ergebenst ein **M. Grau** am Neumarkt.

Morgenden Sonntag ladet zu **Kaffee** und **Kuchen** freundlichst ein **Dieße** auf der Villa.

Schillerschlösschen zu Mülbitz.

Morgen, Sonntag den 18. Mai:

Sextett-Concert

vom Trompetercorps des 1. Reiter-Regiments „Kronprinz“.
Entrée nach Belieben, jedoch nicht unter 1 Ngr.
Anfang 1/2 1 Uhr.

Freundlichst ladet hierzu ein

Carl Marhold.

NB. Bei günstiger Witterung findet das Concert im Garten, bei ungünstiger im Saale statt.

Gasthof zu Naundorf.

Zu dem morgenden **Concert** empfehle **Kaffee** und selbstgebackenen **Kuchen**. **G. Ringpfeil.**

Eisenwerk Grödiß.

Sonntag den 18. Mai im neuangelegten Garten

Sextett-Concert,

ausgeführt vom Trompetercorps des königlich sächsischen 1. Reiter-Regiments „Kronprinz“ unter Leitung des Stabs-trompeters u. Trompeten-Solisten Herrn **Alwin Müller**.
Nach dem Concert **Ballmusik**.

Anfang 4 1/2 Uhr. — Entrée 5 Ngr.

Hierzu ladet ein

Seidel.

Gasthof zu Kneblen.

Sonntag den 18. Mai ladet zum **Bratwurst-** und **Pfannkuchenschmaus**, sowie **Ball** bei starkfestem Orchester freundlichst ein **G. Schulze**.

Nächsten Sonntag, den 18. Mai, Nachm. 2 Uhr **Stollenanschieben & Ballmusik**, wozu ergebenst einladet **Ziegenbalg** in Nauwalde.

Sonntag den 18. Mai ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Schauer** in Striesen.

Sonntag den 18. Mai von Nachmittags 3 Uhr an **Schweinauschieben**,

Bratwurstschmaus & Tanzmusik, wozu freundlichst einladet **Troschütz** in Walda.

Gasthof zu Seusslitz.

Zum Himmelfahrtsfeste, Donnerstag den 18. Mai:

Ballmusik

(Entrée 1 Ngr.), wobei ich mit selbstgebackenem **Kuchen**, sowie guten **Speisen** und **Getränken** bestens aufwarten werde.

Hierzu ladet freundlichst ein **G. Blauert**.

Auch ist an diesem Tage ein **Carrousel** aufgestellt.

Zur **Tanzmusik** von Trompetern morgenden Sonntag ladet freundlichst ein **Gröbisch** in Kleinrauschütz.

Gasthaus zu Leckwitz.

Sonntag den 18. Mai Nachmittags von 4 Uhr an **Schweinauschieben**, sowie von 6 Uhr an **Ballmusik**, wobei mit **Bratwurst** und **Gallertschöpfeln** bestens aufgewartet wird. Freundlichst ladet hierdurch ein **G. Wild.**

Achtung!

Millarden mit zu reden,
Lust und Freude aufzuwecken,
Giebt's in Weiersdorf, merkt das,
Künstige Himmelfahrt viel Spaß;
Carrousel und Vogelschießen —
Größer als zur Vogelweifen —
Böhmisch Bier, auch Kuchen sein,
Dazu ladet Groß und Klein
Ferdinand Tillig freundlichst ein.

Radeburger Getreidepreise

vom 14. Mai 1873.

85 Kilo netto Weizen	7 Thlr. 5 Ngr. bis	7 Thlr. 15 Ngr.
80 " " Korn	4 " 28 " "	5 " "
70 " " Gerste	4 " "	4 " 5 "
50 " " Hafer	2 " 12 " "	2 " "
75 " " Heidekorn	4 " 20 " "	5 " "

Photographisches Atelier

von **Herrmann Drache**, Innere Meißner Gasse 30.

Heute Dampf- und Wannenbad.